



Quadrillen-Reiten:

**Traditionen fortführen
Zusammen Spaß haben**



Ursprung:

Welchen Ursprung hat das Quadrillen-Reiten? Wie hat es sich zu seiner heutigen Form entwickelt?

Militärischer Hintergrund:

Der militärische Ursprung und Hintergrund des Formationsreitens war die Angriff- und Abwehrmöglichkeit in breiter Front. Eine große Anzahl Pferde und Reiter bildeten eine kriegerische Formation, dabei stand nicht die Wendigkeit, Geschicklichkeit und Schnelligkeit des einzelnen im Vordergrund, sondern diese Fähigkeiten mussten bei allen Pferden und Reitern gut ausgebildet und gleichzeitig abrufbar sein. Die gute Abstimmung aller war für den Erfolg und überhaupt für das Überleben wichtig!

In der Ausbildung und im Training wurden in Formationen Waffenübungen geritten.

Zu festlichen Anlässen fanden Ritterspiele und später Militärparaden als Darstellung der militärischer Macht und des reiterlichen Könnens statt.

Reitformationen als künstlerische Darbietung:

abgeleitet aus Tanzübungen und Formationen

- als Vorführungen an den Höfen von Neapel und Rom im 16. JH als sogenanntes Pferde- und Rossballett. Hierbei zeigten jeweils 4 Pferde an der langen Seite und drei auf der Mittellinie, die Sprünge der hohen Schule.
- An den Fürsten- und Herscherhäusern wurde als Schauvorführung Geschicklichkeit und Eleganz der Reiter und Pferde in Form des Carousels oder Karussells unter der Leitung eines Karussellführers präsentiert. Einige Komponisten beschäftigten sich damit, für diese Vorführungen spezielle Musikstücke zu komponieren (u.a. Beethoven)

Diese Tradition setzte sich vor und nach dem 2. Weltkrieg fort. Namhafte Ausbilder und Reitinstitutionen präsentierten sich und ihre Schüler in Quadrillen, wie z.B. in

- der Berliner „Großen Schulquadrille“ von Oscar Fritz (1865 -1934)
- das „Cadre Noir“ aus Saumur Frankreich, das 1939 mit einem Auftritt beim großen Deutschlandhallenturnier in Berlin begeisterte und das bis heute aktiv ist
- 1940 – 1943 wurde die „Deutsche Schulquadrille“ in Krampnitz unter Leitung von Felix Bürkner geritten, der sie zusammen mit Otto Lörke und dem Wiener Kapellmeister Friedrich Witeschnek ausgearbeitet hat und beim Besuch „hoher Gäste“ vorstellte.

- 1972: diese Quadrille wurde (Willi Schultheis hatte die Idee) von General a.D. Albert Stecken mit den damaligen 12 besten deutschen Dressurreitern (Ilsebill Becher, Gabriela Grillo, Liselotte Linsenhoff, Eva-Maria Pracht, Karin Schlüter, Inge Theodorescu, Harry Boldt, Wolfgang Haugk, Walter Günther, Dr. Reiner Klimke, Dr. Josef Neckermann und Willi Schultheis) einstudiert und im Rahmen der Abschlussfeier der Olympischen Spiele in München 1972 gezeigt.
- im norddeutschen Bereich bildete sich aus 24 Reitern und Pferden das „Karussell der blauen Reiter“ mit Wilhelm Vietor.

Es entstanden „Schulquadrillen“ an der Wiener Hofreitschule, an der ehemaligen französischen Kavallerieschule in Saumur das „Cadre Noir“, das „Carosello dei Carabinieri“ in Italien und weitere in England (Royal Household Cavalry) in Canada Royal Canadian Mounted Police) usw.

Die Haupt- und Landgestüte nutzten die Quadrille, um bei Schauvorführungen die Hengste einem breiterem Publikum darzustellen und Werbung für sie zu machen.

Nach dem Krieg ruhte das Quadrillen-Reiten zunächst, das Pferd wurde in der Landwirtschaft, in der Industrie beispielsweise beim Kohleabbau und als Transportmittel genutzt.

Mit der zunehmenden Technisierung ging in den 60er Jahren der Gesamtpferdebestand stark zurück.

Erst mit der Entdeckung des Pferdes als Freizeit- und Sportpartner in den Folgejahren und der Zunahme des Pferdebestandes entwickelte sich die Turniersportszene und damit auch der Quadrillen-Wettbewerb.

1972 mit dem Auftritt der „Deutschen Schulquadrille“, anlässlich der Olympischen Spiele wurde quasi der Startschuss gegeben für die Entwicklung zum heutigen Quadrillen-Reiten auf breiter Basis und damit in den Vereinen.

1986 wurde das „Deutsche Kuratorium Quadrillen-Reiten“ mit dem Ziel, Quadrillen-Reiten als Wettbewerbssport und eigenständige Turnierdisziplin einzuführen, gegründet.

1987 wurde das erste „Deutsche Quadrillen-Championat“ ausgerichtet.

1990 wurden Quadrillen-Wettbewerbe in die LPO übernommen

Seit 2018 werden Quadrillen-Wettbewerbe als Basis-Wettbewerb auf E-Niveau angeboten.

Besonderheit: Im Breitensportbereich werden Quadrillen neben der traditionellen Form zunehmend in Richtung Schaubild interpretiert. Sie werden z.B. unter ein Musical-Motto mit

der entsprechenden Musik und Kostümierung gestellt oder die Quadrille erzählt eine kurze Geschichte. Man entfernt sich hiermit zwar von der traditionellen Variante und z.T. auch vom Anspruch, dass die Musik passend zur Gangart gewählt sein soll, erzielt allerdings andere sehr positive Effekte wie die Möglichkeit auch Fußgänger eines Vereins mit einzubeziehen, Kulissen hinzu nehmen können und erhöht damit noch einmal die Publikumsattraktivität.

Veranstaltungen auf regionaler Ebene:

Hochburgen des Quadrillen-Reitens sind in den Landesverbänden Baden-Württemberg, Hamburg, Hessen, Rheinland, Sachsen und Schleswig-Holstein zu finden, die eine größere Anzahl an Quadrillenveranstaltungen in ihren Terminlisten aufweisen.

FN-Bundesveranstaltung:

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung vergibt die „**Deutschen Quadrillen-Championate**“ (auf A- Niveau) jährlich. Es kann jeder interessierte Reiter und Fahrer gem. Ausschreibung teilnehmen. Die Ausschreibung ist in der Abt. Vereine, Umwelt, Breitensport, Betriebe (VUPP) / FN, A. v. Hartmann erhältlich.(oder im Internet abrufbar: www.pferd-aktuell.de unter Themen – Breitensportliche WB)

Wo und in welcher Veranstaltungsform findet Quadrillen- reiten statt?

Reitquadrillen, Springquadrillen, Fahrquadrillen

- Als WBO-Wettbewerb oder LPO-Prüfung auf PLS- oder Breitensportveranstaltungen
- Als Schauvorführung zur Unterhaltung in beliebiger Ausführung zu verschiedensten Anlässen (Jubiläen, Festen, Schauprogramm von Veranstaltungen usw.)

Als WBO-Wettbewerb oder LPO-Prüfung auf PLS- oder Breitensportveranstaltungen:

es können Quadrillen mit unterschiedlichem Anforderungsniveau angeboten werden:

- In der WBO (FN-Regelwerk: Wettbewerbsordnung für den Breitensport) werden sie als Wettbewerbe (WB) auf E-Niveau in Teil II der WBO, einschließlich des Leitfadens für die Bewertung, beschrieben.
- In der LPO (FN-Regelwerk: Leistungsprüfungsordnung), bzw. im Aufgabenheft der LPO (Bestandteil der LPO), sind Dressurquadrillen-Prüfungen (LP) der Kl. E, A, L, ebenfalls inhaltlich und mit der Bewertung in einem Leitfaden geregelt (S. 138/139).

Vorgaben für die Anzahl Reiter/ Pferde:

- Eine Quadrille besteht traditionell aus mindestens 8 Reitern oder Fahrern. Die Ausschreibung kann aber auch weniger Teilnehmer (4 Reiter/ Fahrer) zugelassen. Die Anzahl der Teilnehmer soll in der klassischen Variante durch vier teilbar sein.
In der Breitensportvariante kann die Anzahl beliebig gewählt werden, sinnvoll ist es, um Formationen synchron zeigen zu können, eine gerade Anzahl zu wählen.

Dauer einer Quadrille

- im WB: 6-10 Minuten plus Kulanzzeit (+ /- 30 Sec.), in der LPO-Prüfung ab Kl. A 6-10 Min. (siehe Ausschreibung).

Größe des Vierecks:

- es kann auf 20 x 40 m oder auch auf 20 x 60 m ausgeschrieben werden

Ausrüstungsbestimmungen:

- Kleidung: einheitlich, auch Kostüme sind möglich, der Helm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung ist fest vorgeschrieben, er kann in Kostümquadrillen aber „verkleidet“ werden. (Wenn Ausnahmen: Spezielle Regelungen zur Kopfbedeckung müssen genehmigt werden und in der Ausschreibung veröffentlicht sein). Hilfsmittel wie Gerte und Sporen sind zulässig
- Ausrüstung der Pferde: einheitlich Trense oder Kandare, Hilfszügel. Neben dem normalen Sattel kann auch der Damensattel erlaubt sein.

Musik (auf gängigem Datenträger, ggf. mit Ersatzdatenträger):

- Breitensportliche WB: die Musik kann beliebig gewählt werden, sollte aber für ein harmonisches Gesamtbild zu den Bewegungsabläufen der Pferde passen und die Choreographie unterstreichen.

- klassische Variante: zu den Gangarten der Pferde/ zum Takt passend. Sie kann aus mehreren Musikstücken zusammengeschnitten werden. Übergänge betonen/akustisch absetzen. Instrumentalmusik ist Vokalmusik vorzuziehen um die Musik im Hintergrund zu halten.

Pflichtlektionen (neben dem Zeigen der drei Grundgangarten auf beiden Händen):

- **E-Niveau:** Volte links und rechts (10 m)
- **A-Niveau:** Volte links und rechts (10 m), zusätzlich Mitteltrab, Mittelgalopp
- **L-Niveau:** zusätzlich versammelter Trab, versammelter Galopp, Trabvolte links und rechts (8 m), einfache Galoppwechsel von links nach rechts und von rechts nach links, Außengalopp links und rechts

Bewertungskriterien

(siehe Leitfaden in der WBO, im LPO-Aufgabenheft)

A-Note (Ausführung): für ...

- Sitz und Hilfengebung aller Reiter, das „Gerittensein“/ an den Hilfen stehen der Pferde. Die Erfüllung der Kriterien Takt, Losgelassenheit, Anlehnung, Durchlässigkeit, Gehorsam. Die Qualität der drei Grundgangarten.
- Abzüge
 - für das Auslassen von Pflichtlektionen und/ oder Gangarten (jeweils 0,5)
 - für das Überziehen (zu lange, zu oft) eine Pflichtlektion (jeweils 0,2)

B-Note (künstlerische Gestaltung):

- Bewertet werden der inhaltliche Ideenreichtum und Aufbau der Quadrille (= Choreographie), die Einteilung/ Auslastung des Vierecks, die Linienführung (auch außerhalb der Standardlinien). Das Herausgebrachtsein und das Zusammenpassen der Pferde und Reiter. Der Schwierigkeitsgrad. Übereinstimmung der Bewegungsabläufe der Pferde mit der Musik. Der Gesamteindruck: die dressurmäßige Leistung zusammen mit der musikalischen Abstimmung. Dabei auch hier die Bewertung des Gehorsams, der Losgelassenheit der Pferde, sowie Sitz und Einwirkung/Hilfengebung der Reiter und der harmonische Eindruck von Reiter und Pferd.
- Abzüge je 0,5 für das
 - Auslassen einer Pflichtlektion und/oder Gangarten
 - Zeigen einer Lektion höherer Klassen
 - Überziehen einer Pflichtlektion

- Abzug 0,2 von der Wertnote für das Über- oder Unterschreiten der erlaubten Dauer (ggf. inkl. der Kulanzzeit)

Die A- und B-Note werden im Verhältnis 1:1 gewichtet.

Umrechnung in Prozent: A-Note plus B-Note. Geteilt durch 2. Multipliziert mit 10 = Endergebnis (%)

Quadrillen-Reiten ohne Wettbewerbszielsetzung:

In der Vereinsarbeit:

Der Phantasie und Kreativität freien Lauf lassen, möglichst viele Vereinsmitglieder mit einbeziehen. Die o.g. Grundsätze für Quadrillen-WB/-LP sollten, um die Optik und die Grundidee des Quadrillen-Reitens zu wahren, auch hier berücksichtigt werden.

Anlässe um Quadrillen zu zeigen:

- Weihnachtsfeier /Nikolausfeier
- Jubiläumsfeiern
- Geburtstage/ Ehrungen
- beim Vereinsturnier
- Tag der offenen Tür
- Karnevalsfeier
- Sportveranstaltungen
- kommunale Anlässe (Stadtfest etc.)
- Weitere

Quadrillen-Inhalte: Themenvielfalt !

- **Motto-Wahl für Kostümquadrillen:**

z.B. „Sonne, Mond und Sterne“, „Völker der Welt“, Musicalthemen, Märchen, historische Bilder etc.

- **Kombinationsmöglichkeiten Reiter/ Fahrer:**

- Reiter/Fahrer und Stepp-Dance
- Reiter/Fahrer und Aerobic
- Reiter und Fahrer
- Dressurreiter und Springreiter

- Kombination 2 oder mehrerer verschiedener Reitweisen
- Reiter aller Disziplinen
- Reiter/ Fahrer und andere Sportarten
- Pferde aller Rassen
- Pferde aller Farben
- ...und Weitere

- **Optische Effekte:**

- Kostüme für Reiter und Pferd (Sicherheitsaspekte beachten! Pferde möglichst nicht mehr als 50 % verdecken)
- Kulissen einbeziehen
- in abgedunkelter Halle mit Neon-Effekten arbeiten (Gamaschen oder an der Kleidung)
- Fackeln oder Spotbeleuchtung in der abgedunkelten Halle oder abends draußen
- Lichterketten an der Ausrüstung

Effekte des Quadrillen-Reitens für die Vereinsarbeit:

Teamarbeit und Kommunikation wird über einen längeren Zeitraum durch gemeinsame Planung und gemeinsames Training gefördert, jedes Vereinsmitglied, aber auch Nichtreiter wie Eltern, Geschwister und Freunde oder auch Nachbarsportvereine können mit einbezogen werden. Für Behinderte finden sich Integrationsmöglichkeiten.

Es fördert das Miteinander der Reiter verschiedener Interessenslagen! (Turnier- und Breitensportreiter, Pferdesportler verschiedener Disziplinen)

Effekte des Quadrillen-Reitens für die Ausbildung:

Quadrillen-Reiten bringt Abwechslung in den Ausbildungsalltag.

Für das individuelle Reiten bringt es Ablenkung vom eigenen Reiten und Konzentration auf das Umfeld, auf Mitreiter und andere Aspekte. Der Gruppenerhalt, das „Bahnpunkte treffen“, mit dem Nachbarn synchron bleiben sind Primärzielsetzungen und fördern indirekt z.B. die Losgelassenheit des Reiters und des Pferdes.

Die genaue Hilfengebung wird indirekt aber exakt abgefragt, sie zeigt sich in der genauen Abstimmung eines Reiterpaares, genaues Anreiten der Bahnpunkte, exakte Übergänge usw. Reiten mit Übersicht wird gefördert: die gesamte Gruppe wird im Auge behalten, Situationen müssen eingeschätzt werden, Reaktionen müssen schnell und durchdacht erfolgen, misslingt etwas, muss sofort ein Plan B da sein.

Taktisches Reiten, d.h. die Vorbereitung auf verschiedene Situationen wird geübt (z.B. wenn sich ein Reiter verreitet und eine Figur nicht mehr reitbar ist, wie dann fortgesetzt wird um in der Musik den Anschluss zu behalten und wieder in die Choreographie

hineinzufinden. Wie soll reagiert werden, wenn ein Gangartenwechsel nicht gelingt? Weiterreiten oder korrigieren?).

Es fördert die Motivation, wenn der Ausbildungsfortschritt einmal stagniert, auch werden schwächere Reitern von erfahrenen Reitern mitgenommen und unterstützt. Es zählt für den Erfolg der Gruppenzusammenhalt und eine gemeinsame Gruppenleistung.

Es können erfahrene und unerfahrenere Pferde, jüngere Pferde (die sich in der Gruppe meist deutlich wohler fühlen) und ältere Pferde und auch Schulpferde mit einbezogen werden

Sozialverhalten der Reiter wird geschult: Gemeinsames planen, gemeinsames Abstimmen des Trainings, gemeinsames Training, gemeinsames Krisenmanagement.

Einige Hinweise zum Gelingen einer Quadrille:

Erfahrungsgemäß unterliegt jeder, der erstmals eine Quadrille gestaltet schnell einigen Versuchen, die sich im Nachhinein als optisch oder akustisch nicht besonders effektiv herausstellen oder sogar Effekte verderben.

Deshalb wird empfohlen ...

- der Ratschlag „Weniger ist mehr“ ist beim Quadrillen-Reiten eine wahre Aussage im Hinblick auf Inhalte, den Schwierigkeitsgrad, die Länge der Vorführung, die Musikauswahl!
- eine passende Anzahl von Formationen mit entsprechenden ruhigeren Passagen dazwischen um die Wirkung ankommen zu lassen und das Auge des Zuschauers nicht zu überfordern
- darauf achten, welches Pferd an welcher Position eingeteilt ist, an welche Stelle wechseln sie beim Wechsel von Formationen.
- an die Tete werden meistens die Pferde mit der besseren Gangqualität gesetzt, sie müssen aber dann auch sicher vorne gehen können
- die Musik passend zu den Gangarten und zu den Pferden zu wählen
- die gleichmäßige Auslastung des gesamten Vierecks, es sollten z.B. alle drei Zirkel gleichmäßig genutzt werden
- der Wechsel der Musik: verschiedene Musikreprise nicht zu schnell wechseln lassen und sie sollten in etwa im Stil miteinander harmonieren
- wenn mit Kostüm geritten wird: das Reiten und die Pferde muss noch erkennbar sein....
- den Damensattel zuzulassen
- daran denken und planen Ersatzreiter von Anfang an mit einzubeziehen und mit üben zu lassen.
- das Auswendigreiten ist natürlich am schönsten. Als Hilfsmittel sind Kommandos oder Pfeifsignale aber erlaubt,

- Videomitschnitte im Training als Kontrolle

Es wird davon abgeraten...

- zu viele Figuren/Formationen reiten zu wollen (weniger ist mehr)
- zu schwierige Figuren/Formationen reiten zu wollen (diese sehen nur gut aus, wenn sie 100 %, gelingen, sonst wirken sie gar nicht! - Ein Beispiel ist die „Mühle“)
- zu häufig wechselnde Musik
- im Stil zu häufig wechselnde oder nicht zusammenpassende Musik
- Halten und Rückwärtsrichten aller Reiter gleichzeitig stört den Fluss des Gesamtablaufes- alle Reiter befinden sich in einer Ecke oder alle Reiter reiten zu häufiges hintereinander her: die überwiegend gleichmäßige Auslastung des gesamten Vierecks und der Wechsel der Figuren und der Ein- und Auflösungen der Figuren machen einen harmonischen Eindruck!
- höhere Anforderungen reiten zu lassen, als die, die ausgeschrieben sind (im WB erfolgt dafür ein Abzug und es hat keine Wirkung auf die Richter und ist verschenkte WB-Zeit)
- Anforderungen reiten zu lassen, denen Pferd u./o. Reiter nicht gewachsen sind (Versagen ist unangenehm für alle und schadet dem Ausbilderbild, da er es nicht einschätzen konnte!)
- auf Kandare reiten zu lassen, wenn die Reiter/Pferde noch nicht „kandarenreif“ sind
- ohne Hilfszügel reiten zu lassen, wenn die Anlehnung noch nicht sicher ist! (Mit Hilfszügel zu reiten wirkt harmonischer als das Bild unzufriedener Pferde und unglücklicher Reiter!)
- Musikwahl: durchgehende vokale, d.h. gesungene Musik lenkt vom optischen Bild ab. Es empfiehlt sich eher instrumentale Musik, die die Vorstellung untermalt und nicht überlagert!

Noch mehr Detailinformationen und Hinweise sind hier zu finden:

- LPO-Aufgabenheft: Rahmenvorgaben für Quadrillen im Wettbewerbsbereich
- WBO, Wettbewerbsordnung für den Breitensport
- „Quadrillen-Reiten“, Erich Oese (FN-Verlag)
- „Musik zum Reiten“, Werner Storl, Paul Parey Verlag
- Internet: www.pferd-aktuell.de

Detaillierte Hinweise, die sowohl für das Kür-Reiten als auch für das Quadrillen-Reiten gelten:

Merkblatt der FN und der Deutschen Richtervereinigung

„Dressur-Kür“

Das Merkblatt steht kostenfrei unter

https://www.pferd-aktuell.de/shop/index.php/cat/c105_Turniersport.html

zur Verfügung.

Die Vorgaben und Hinweise zum Kür-Reiten sind analog zum Quadrillen-Reiten verwendbar. Der Unterschied zwischen Kür und Quadrille ist lediglich die unterschiedliche Anzahl Teilnehmer.

Deutsche Quadrillen-Championate 1987 - 2020

Veranstalter:

- 1987 - Hamburg (erstmalig Deutsches Quadrillen-Championat)
- 1988 - Hamburg
- 1989 - Hamburg
- 1990 - Hamburg
- 1991 - Hamburg
- 1992 - Hamburg
- 1993 - Bremen Schimmelhof / Bremen
- 1994 - Berlin Pichelsberg/ Berlin
- 1995 - RV Wunstorf /Hannover
- 1996 - Bremen Schimmelhof/ Bremen
- 1997 - Bremen Schimmelhof/ Bremen
- 1998 - Wülfrath/ Rheinland
- 1999 - Balingen/ Baden Württemberg

Veranstalter von 2000 – 2016

- 2000 Neuberg/ Hessen:
Kl. A 11 Achterquadrillen , Kl. L 3 Achterquadrillen
- 2001 Darmstadt-Kranichstein/ Hessen:
Kl. A: 10 Achterquadrillen, Kl. L: 3 Achterquadrillen
- 2002 Darmstadt-Kranichstein/ Hessen:
Kl. A: 6 Achterquadrillen, Kl. L: 6 Achterquadrillen
- 2003 RV Stolpe/ Berlin :
Kl. A: 5 Achterquadrillen, Kl. L: 3 Achterquadrillen
- 2004: Bodenheim/ Rhld. Pf. 750 Jahr-Feier: Alter Modus
Kl. A 9 Teams, Kl. L: ausgefallen
- 2005 Rodgau-Jügesheim/ Hess.- 2. Hessisches Pferdefestival:
12 klassisch/ 8 Themen, 14 verschiedene Quadrillen
- 2006: Biblis/ Hessen 11 klassisch/ 11Themen, 14 verschiedene Quadrillen
- 2007: Bad Segeberg/ S.-H.: 12 klassisch/ 9 Themen, genannt: 15 verschiedene Quadrillen,
12 x 8-er Teams, 3 x 4-er Teams
- 2008: Herford/ Westf., Bexter Hof Open „Deutsche Sparkassen-Quadrillen-Championate“
15 verschiedene Quadrillen, 13 Quadrillen klassisch (9 x 8-er Team, 4 x 4-er Teams),
10 Themen-Quadrillen (4 x 8-er Teams, 1 x 6-er Team, 5 x 4-er Teams)
- 2009: Salgen/Bay. Allgäu, Bundespferdefestival, „Deutsche Sparkassen-Quadrillen-
Championate“, 13 klassische Quadrillen (3 x 8er Teams, 7 x 4er Teams),
7 Themenquadrillen (4er ?, 8er ?)
- 2010: Herford/ Westf., Bexter Hof Open „Deutsche Sparkassen-Quadrillen-Championate“
13 verschiedene Quadrillen, 8 Quadrillen klassisch (5 x 8-er Team, 3 x 4-er Teams),
5 Themen-Quadrillen (3 x 8-er Teams, 2 x 4-er Teams)
- 2011: Bad Segeberg/ S.-H., „Deutsche Sparkassen-Quadrillen-Championate“
- 2012: Herford/ Westf., Bexter Hof Open „Deutsche Sparkassen-Quadrillen-Championate“
- 2013: Warendorf/ Westf., Warendorf im Rahmen des „Preis der Besten“
- 2014: Herford/Westf., Bexter Hof Open, „Deutsche Coca-Cola-Quadrillen-Championate“
- 2015: Bettenrode/ Hann. Hof Bettenrode „Deutsche Derby Quadrillen-Championate“
- 2016: Vermold/Westf.,Vermolder Team-Event 2016,„Deutsche Quadrillen-Championate“
- 2017: Vermold/,Vermolder Team-Event 2017,„Deutsche HKM-Quadrillen-Championate“
- 2018: Vermold/ Vermolder Team-Event 2018, „Deutsche HKM-Quadrillen-Championate“
- 2019: Riesenbeck-DAM/ Westf., „Deutsche HKM Quadrillen-Championate“
- 2020: Vermold/ Vermolder Team-Event 2020, „Deutsche HKM-Quadrillen-Championate“